

Plänter-WALDBLATT

Informationen des Bürgerkomitees Plänterwald, offen für alle Bürger und Initiativen im Ortsteil Plänterwald

www.pro-plaenterwald.de Ausgabe: November/Dezember 2011

Den „gordischen Knoten“ zerhauen – JETZT!

Am 22. August veranstalteten wir im Rathaus Treptow ein Bürgerforum zur Berliner Wahl 2011 unter der Überschrift: "Können die Kommunalwahlen im September 2011 etwas ändern....?"

Inzwischen wissen wir: Viel ändert sich nicht und scheinbar wenig zum Guten! Wir stellten auch die Frage nach der Zukunft des Spreeparkgeländes, das durch Verstrickung von Bank, verkorkstem Erbbaurecht und insolventem Pächter schon 10 Jahre den Berlinern vorenthalten wird.

Wann wollen sie, so fragte Klaus Mannewitz, diesen gordischen Knoten* zerhauen!?



(Er hatte auch gleich einen mitgebracht.) Wir sagen, nicht nur in Griechenland, auch hier muss ein Schuldschnitt unter Beteiligung von Bank und Stadt her, anders kann

das Spreeparkproblem nicht mehr im Interesse der Berliner gelöst werden.

Noch scheint in der mühsam gezimmerten Zählgemeinschaft von Treptow-Köpenick ein Sinneswandel in diese Richtung nicht vollzogen, im Gegenteil versicherte uns der alte und neue Bezirksstadtrat Rainer Hölmer (SPD) in der letzten BVV der alten Legislaturperiode sein unverrückbares Festhalten an dem überholten Bebauungsplan 9-7 für das Spreeparkgelände: d.h. noch immer soll ein zukünftiger Megarummel mit Parkhaus im Wald und Verbreiterung von Dammweg zur Stadtstraße von einem Millioneninvestor realisiert werden, der so im Geld schwimmt, dass er gar nicht merkt, dass ihm auch noch die Millionenschulden der Erbpacht übergeholfen werden. Wir fordern das neu ausgehandelte Bezirksamt auf, sich diesem wichtigen Problem realitätsbezogen zu nähern und verantwortungsvoll im Interesse von Mensch und Natur zu handeln. Das Thema Spreepark darf in keinem Berliner Wahlkampf je wieder eine Rolle spielen müssen.

Manfred Mocker

*Laut Lexikon zerhieb Alexander der Große 334 v.u.Z. einen solchen unlösbar kompliziert gebundenen Knoten einfach mit dem Schwert.

Den Verfall des Eierhäuschens nicht hinnehmen: Sabine Liebisch hat eine Vision

Vor aller Augen verfällt ein denkmalgeschütztes Gebäude, das noch immer anmutig den Vorbeilenden zum Verweilen anhält. Doch an einen Kaffee auf der Terrasse ist vorläufig nicht zu denken. Regen für Regen wird das innere Mauerwerk und das Gebälk durchnässt und die Dächer immer morscher. Wenn der insolvente Pächter keine Mittel hat, muss dann nicht die Kommune eine Ersatzvornahme leisten? Wie kann ein Baustadtrat ruhig schlafen, wenn unwiderbringliche Kulturgüter in seiner Verantwortung verrotten?



Sabine Liebisch singt 2005 zum Tag des Plänterwaldes am Alten Eierhäuschen. Eine, die nicht ruhig schlafen kann, ist die Schauspielerin und Sängerin Sabine Liebisch. Sie hat ihre Vision von der künftigen Nutzung des Gebäudes und des ganzen Spreeparkes schlüssig zu Papier gebracht. Sie arbeitet an einem Netzwerk von Sponsoren, Unterstützern, Stiftungen, Journalisten, Künst-

lern und Bürgern, die sich ebenfalls in ein solches Projekt einbringen wollen. Sie weiß, dass unsere AG Pro Plänterwald eine zuverlässige Unterstützerin für alles ist, was uns endlich einer Beseitigung dieser Ärgernisse im Ortsteil Plänterwald näherbringt. Aber es wird Zeit, dass noch viel mehr Menschen auch an unserer Initiative aktiv Anteil nehmen. Bitte sprechen Sie uns an und wirken Sie mit!

Erhard Reddig und Klaus Mannewitz

D A N K E !

Im Namen der Vereine "Freunde der Völker Rußlands e.V." und "Humanitäre Polizisten- und Bürgerinitiative e.V." allen Bürgerinnen und Bürgern herzlichen Dank, die uns in diesem Jahr Sach- und Geldspenden zukommen ließen.

Die Spenden gingen nach Weißrußland in das Gebietszentrum Shordino (ca. 60 km von Minsk entfernt). In Zusammenarbeit mit den dortigen Sozialbehörden, gemeinnützigen Vereinen und der Kirche wurden die Spenden an Krankenhäuser, Kindereinrichtungen, Seniorenheime und bedürftige Familien verteilt.

Im Gebiet Shordino leben vor allem Menschen, die aus dem verstrahlten Tschernobyl-Gebiet hierher umgesiedelt wurden. 25 Jahre nach dem Super-Gau leidet auch die nunmehr schon dritte Generation unter den Folgen und es ist den Behörden noch nicht gelungen, ausreichende Erwerbsmöglichkeiten und Lebensgrundlagen für alle zu gewährleisten. Unsere Hilfe wird daher auch weiter willkommen sein. Der nächste Transport ist für Mai 2012 geplant. Das Waldblatt wird darüber informieren. Anneliese Klostermann

Auf ein Neues mit Demokratie vor Ort

Für unsere BVV ging die VI. Wahlperiode mit viel Eigenlob der demokratischen Parteien zu Ende (siehe deren Wahlaussagen). Das Wahlvolk dankte es ihnen nur sehr verhalten, denn dieses Wahlergebnis ist kein Meilenstein auf dem leuchtenden Pfad des Treptow-Köpenicker demokratischen Parlamentarismus. Und manchmal hatten berechtigte Anliegen der Einwohnerschaft einen schweren Weg zu bewältigen, wie nachfolgendes Beispiel zeigt: Aufgeweckte Bürger, von unserem Bürgerkomitee unterstützt, forderten im Interesse des Schutzes der Grünanlagen keine Feste im Treptower Park zu genehmigen. Die Linksfraktion machte daraus einen entsprechenden Antrag. Dieser wurde im Mai 2009 in die Ausschüsse überwiesen. Nach neunmal vertagt und zweimal mit Veränderungen weiter überwiesen, beschloss die BVV:

„Das Bezirksamt wird ersucht, genehmigungspflichtige Nutzungen des Gartendenkmals Treptower Park künftig bevorzugt auf befestigten Flächen zuzulassen.“

Aus dieser parlamentarischen Meisterleistung kann viel gemacht werden, u.a. weiter so wie bisher. Der Schutz der Grünflächen im Treptower Park wird daher weiter auf der Tagesordnung stehen. Dieses Beispiel zeigt auch: In der neuen Wahlperiode müssen Bürgermitsprache und Bürgermitentscheidung weiter gefordert und Demokratie vor Ort praktiziert werden. Halten wir es erst einmal mit dem

Meinungsforscher Klaus Kocks (in: Frankfurter Rundschau – leicht abgewandelt): *„Lassen wir die neue Legislaturperiode ver-söhnlich beginnen. Sie haben uns wieder ver..., aber wir hätten es wissen können.“* Erhard Reddig

Das Bürgerkomitee Plänterwald bedankt sich bei allen Bürgern, die auch im Jahre 2011 durch ihre tätige Mithilfe oder ihre Spende das Erscheinen unseres Plänterwaldblattes ermöglicht haben. Herzlicher Dank gilt Herrn Bernhard Seriot und der Ortsgruppe der Volkssolidarität und ihrer Vorsitzenden Frau Christa Brunow. Allen Lesern und Mitstreitern wünschen wir ein gesundes Neues Jahr 2012

Bürgerkomitee Plänterwald

Von Mietern für Mieter

Brüder und Schwestern –eine wahre Begebenheit (Namen sind dem Bürgerkomitee bekannt)

Einer der Wohnungseigentümer der Q3A-Bauten besuchte seine Mieter und erkundigte sich höflich, ob sie nicht bald aus altersmäßigen (der Mieter ist 80 Jahre alt) oder gesundheitlichen Gründen die Wohnung aufgeben wollten. Nachdem eine schnelle Neuvermietung nicht in Aussicht gestellt werden konnte, kam eine saftige Mieterhöhung. Erhard Reddig

Falsche Wasserzähler auswechseln!

Die Wasserkosten sind ein ständig steigender Posten der Betriebskostenabrechnung und das selbst bei sinkendem Verbrauch. Henry Baumfelder, Bezirksleiter des Berliner Mietervereins in

Treptow-Köpenick, ging in unseren Prelios-Wohnanlagen (Köpen. Landstr. und Neue Krugallee) einem Kostentreiber auf den Grund. Nach genauer Erfassung aller Hauptwasserzähler konnte den Wasserbetrieben nachgewiesen werden, dass die Dimension vieler Zähler und damit die für diese berechneten Kosten zu hoch bemessen sind. Nicht überall, aber bei einigen Zählern wurde der Mangel anerkannt und demnächst der Preis der richtigen Zähler in Rechnung gestellt. Die Auswechslung erfolgt aber erst turnusgemäß später. Alle betroffenen Mieter, nicht nur die Mitglieder im Mieterverein, können sich bei Herrn Baumfelder für die Kostenersparnis bedanken. Ich glaube aber, dass dieses Problem kein spezielles für die alten GEHAG-Bauten ist, prüfen kann sich überall lohnen!

Manfred Mocker

2012: Tag des Plänterwaldes am 5. Mai

Der Termin steht schon fest. Wir planen einen interessanten und unterhaltsamen Tag. Treffpunkt am Eierhäuschen unter dem Motto „Rettet das Eierhäuschen“. Dort wird uns das Leierkastenduo Claire und Orje (Sabine Liebisch und Rainer Aust) begeistern.



Tag des Plänterwaldes 2010
Später geht es in der Waldschule mit Künstlern und Musik und Information und Catering (durch das Restaurant „Jawoll“) weiter. Wir treffen dabei auch wieder unseren Revierförster Stefan Voigt. Gegen Abend lädt die Waldschule zu einer „langen Nacht der Familien“ mit selbst vorbereitetem Abendessen und mit Nachtwanderung. Also Termin bitte vor-

merken!
Klaus Mannewitz



Chorgemeinschaft Treptow e. V.
Mitglied im Chorverband Berlin e.V.



**WEIHNACHTSKONZERT
im RATHAUS TREPTOW**

10. Dezember 2011 11:00Uhr
(Einlass ab 10:30 Uhr)
Eintritt: 5 € , ermäßigt 4 €

Bürgerkomitee Plänterwald

Einige Sprecher: Herr D. Kaldekewitz, Köpen. Landstr.83; Herr K. Mannewitz, Dammweg69; Dr. M. Mocker, Köpen.Landstr.109; Frau G. Pladerer, Köpen. Landstr. 107; Dr. E. Reddig, Platanenweg 20; Frau U. Seriot, Neue Krugallee 26; Frau I.Wasmund, Willi-Sänger-Str.22;

Haben Sie Meinungen und Anregungen (auch kleine Spenden für den Druck) für ein solches Plänter-Waldblatt, dann wenden Sie sich an das Bürgerkomitee Plänterwald! Wir bedanken uns für die erhaltenen Anregungen und Geldspenden.

----- Satz und Entwurf:M.Mocker